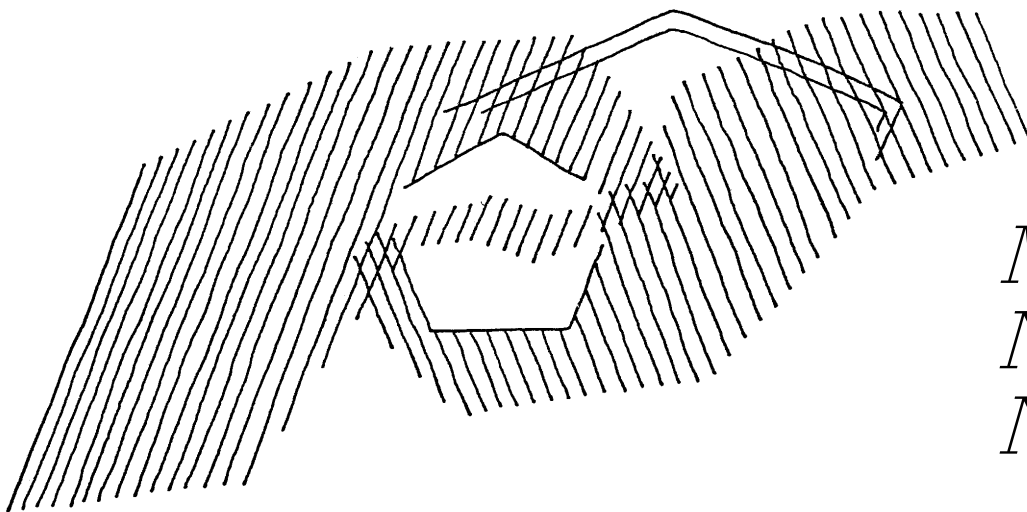




Nr. III, März 2011
No III, mars 2011
No III, marzo 2011

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

150 Jahre Rudolf Steiner 2011

Zentrum des Jubiläumsjahres «150 Jahre Rudolf Steiner 2011» bildet sein Geburtstag am Sonntag, dem 27. Februar. Darauf ausgerichtet ist die Jahrestagung «Rudolf Steiner in der Geistesgeschichte der Menschheit» vom 25. bis zum 27. Februar 2011, die die Landesgesellschaft anlässlich dieses Jubiläums zusammen mit dem Goetheanum organisiert hat. Der Festakt «Menschlichkeit heute» bildet am Sonntag den Höhepunkt der direkten Feierlichkeiten am Goetheanum.

Unter den vielen Veranstaltungen und Events in diesem Jubeljahr ist zu nennen der parallel zur Tagung fahrende «Rudolf Steiner Express», der unter anderem auch zu den Orten von Steiners Kindheit und Jugend fährt, bevor am 27. Februar, um 11 Uhr, in der Österreichischen Nationalbibliothek der Geburtstag Steiners feierlich begangen wird. Auch in Wien zeigt das Museum für Angewandte Kunst (MAK) unter dem Titel «Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags» vom 16 Juni bis 12. September 2011 eine umfassende Retrospektive über Steiner als einflussreichen Reformen. Vom 31. März bis 4. April 2011 gilt der Kongress «Alla ricerca dell'io» («Auf der Suche nach dem Ich») an der Universität Bologna, 100 Jahre nach dem IV. Internationalen Philosophenkongress, an dem Steiner schon 1911 über das Ich und wo es zu orten ist, gesprochen hat, als Must.

Auch «vor der Haustür» wartet Bemerkenswertes: Neben Ausstellungen in Dornach und im Museum Liner, Appenzell, sind u.a. in Bern, Basel, Chur, Genf, Wetzikon und Zürich Vorträge zu Rudolf Steiners Wirken zu hören. Hinweise im Veranstaltungskalender, in den Nachrichten sowie unter www.rudolf-steiner-2011.com, www.goetheanum.org, www.paracelsus-zweig.ch, www.anthrozu.ch. Konstanze Brefin Alt



Diese Tafel hängt bei der Mauer des Klosters Dornach beim Bahnhof.



«Ich bin das Bild der Welt»

Wandtafelzeichnungen und Rietmann-Fotos in Appenzell

Rudolf Steiners Wandtafelzeichnungen sind immer noch und immer wieder unterwegs – auch in der Schweiz. Nach den Ausstellungen im Kunstmuseum Bern (1993) und dem Kunsthaus Zürich (1999) sind sie jetzt im Museum Liner in Appenzell angekommen. Zu sehen ist eine vom Kurator des Museums, Roland Scotti, getroffene Auswahl von 56 Tafeln, wovon 13 noch nie zuvor gezeigt worden sind. Was hat den Kurator bewegt, die Tafeln zu zeigen und dies zudem unter dem sehr anspruchsvollen Titel «Ich bin das Bild der Welt»? In seiner eindrucksvollen Eröffnungsrede vor vollem Haus vollzieht er seine Annäherung mit den Worten: «Die in der

Ausstellung gezeigten Wandtafelzeichnungen kreisen um das Thema «Imagination – Intuition – Inspiration», wobei der substanzielle «rote Faden» wohl im Begriffsfeld der Wahrnehmung liegt. Das Neue an Steiners Konzept ist, dass er diese Qualitäten, eben Imagination, Inspiration und Intuition, nicht als besondere oder ausschliessliche Kennzeichen des Typus «Künstler» betrachtet, sondern als Eigenschaften beschreibt, die jedem Menschen innewohnen, gegeben sind, von ihm gepflegt und weiterentwickelt werden können. Pointiert gesagt: Genies fallen nicht vom Himmel, Genie kann man lernen. Oder etwas bescheidener: Kreativität liegt jedem menschlichen



Handeln zugrunde, durchdringt alle Bereiche des menschlichen Lebens. Dadurch ist dann zwar nicht jeder «ein Künstler», aber jeder kann potenziell das im eigenen Tun und Wollen finden, was der Künstler in seinen Werken aufhebt. Und gleichzeitig könnten die Ästhetiker auch die «Werke» der

«Nicht-Künstler» als Erzeugnisse eines kreativen Geistes würdigen... Der Rundgang bietet die Gelegenheit, die Zeichnungen Steiners als Kunstwerke wahrzunehmen, die der Betrachter vollendet. Die Tafeln sind zwar Dokumente eines konkreten Moments, sie nehmen zwar Bezug auf sprach-

lich geäußerte Gedanken, sie bilden aber etwas ab, das von heute aus nicht mehr in Sprache aufgelöst werden kann. Eher ist der Anspruch, der im musealen Rahmen gegeben ist, das Bedeutungsschillernde der Zeichnungen emotional, assoziativ und rational zu verstehen, als Chance, das eigene Weltbild in Relation zu jenem des «Künstlers» Rudolf Steiner zu setzen, sich selbst als jene Person wahrzunehmen, die behauptet oder zu Recht sagt: «Ich bin das Bild der Welt.»

Die Nähe des Museums zu St. Gallen war der Anlass, in Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek, dem Staatsarchiv sowie dem Ekkhard-Zweig St. Gallen zwei Ausstellungsräume dem Wirken und Werk des «Haus-Photographen» von Rudolf Steiner, Otto Rietmann, zu widmen. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog erschienen. *Walter Kugler*

Die Fotos sind Impressionen von der Vernissage.

Museum Liner, Unterrainstrasse 5, 9050 Appenzell.
Ausstellungsdauer: 30. Januar–19. Juni 2011
Öffnungszeiten bis 31. März: Di–Sa. 14–17 h/So 11–17 h;
ab 1. April: Di–Fr 10–12/14–17 h/Sa u. So 11–17 h.

Pour comprendre pourquoi Roland Scotti, conservateur du Musée Liner à Appenzell, a nommé l'exposition des tableaux noirs de Rudolf Steiner « Je suis l'image du monde », tableaux qu'il a choisis lui-même, nous nous référons à ses propres paroles prononcées devant une salle pleine lors du vernissage. « Les tableaux noirs de l'exposition sont regroupés autour du thème « Imagination – Inspiration – Intuition ». Le fil rouge peut se comprendre en substance, dans la notion de champ de perception. Ce qui est nouveau dans le concept de Rudolf Steiner, c'est qu'il ne considère pas que ces qualités, imagination, intuition et inspiration sont réservées au type « artiste », mais qu'elles sont inhérentes à chaque individu, données, et pouvant être développées et perfectionnées ... La créativité est à la base de chaque action humaine et pénètre tous les domaines de la vie. Certes, chacun ne devient pas un « artiste », mais potentiellement, chacun peut trouver dans son propre savoir faire et sa volonté, ce qui relève de l'artiste dans ses œuvres. Par là-même, les esthètes pourraient considérer les œuvres des « non-artistes » comme étant aussi le produit d'un esprit créatif. La visite permet de percevoir les dessins de Steiner comme des œuvres d'art, parachevées par l'observateur. Les tableaux sont certes les documents d'un instant concret, ils sont le reflet de pensées exprimées par le langage, mais ils expriment aussi quelque chose qui ne peut plus se manifester aujourd'hui par la langue. Dans le cadre de ce musée, il est ainsi possible de comprendre le sens lumineux de ces dessins d'une façon émotionnelle, associative et relationnelle, comme une chance de mettre en relation notre propre perception du monde à celle de « l'artiste » Rudolf Steiner. Et ainsi se percevoir soi-même comme personne qui affirme, à juste titre : « je suis l'image du monde ». »

La proximité du Musée de Saint-Gall, a permis, en collaboration avec la Bibliothèque cantonale, les archives de l'état et la Branche Ekkhard de Saint-Gall, de consacrer deux salles à l'œuvre du photographe attiré de Rudolf Steiner, Otto Rietmann. Un catalogue de l'exposition a été édité.



«Schweizer Mitteilungen», III – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 8 – 25.2.2011.

Redaktionsschluss für April/Délai de rédaction pour avril: 16.3.11

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel,
Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère,
1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».



© Kunstsammlung Goetheanum, Dornach

Rudolf Steiner (1861–1925) entwickelte eine fundamental neue Ansicht über das «Böse». Der herkömmlichen Auffassung von «Gut und Böse» als Dualität wurde die Idee eines Gleichgewichtszustands, den der Mensch zwischen gegensätzlichen Tendenzen stets neu schaffen solle, entgegengesetzt. Leichte und Schwere, Wärme und Kälte, Auflösendes und Verfestigendes, die Kraft der Phantasie und der technische Verstand – sie können als Äusserungen der von Steiner als «Luzifer» und «Ahriman» bezeichneten polaren geistigen Weltenkräfte gesehen werden und sind als solche weder «gut» noch «böse». Erst die Vereinseitigung – das Ungleichgewicht – erzeugt ein Denken bzw. Handlungen und Folgen mit negativer Auswirkung wie z.B. Entzündung oder Sklerose als Krankheitszustände, Ego-

Une nouvelle exposition au Goethéanum sera inaugurée pendant le congrès annuel : « Dans la mouvance de la vie – l'homme entre Lucifer et Ahriman ». Le vernissage, agrémenté d'une conférence de Bodo von Plato sur « Le Goethéanum et la nouvelle humanité » aura lieu le 26 février à 15 heures. L'exposition sera ouverte jusqu'au 17 avril 2011.

Im Schwingungszustand des Lebens

Der Mensch zwischen Luzifer und Ahriman

Vom 27. Februar bis zum 17. April 2011 zeigt die Kunstsammlung Goetheanum die Ausstellung «Im Schwingungszustand des Lebens».

zentrik oder das Aufgehen in der Masse im sozialen Leben. Die gegensätzlichen Tendenzen, «überall im Leben den Schwingungszustand (zu) erkennen, dass ist es, worauf es ankommt. Denn das Leben ist nicht möglich, ohne dass ein solcher Schwingungszustand darin ist.» (Rudolf Steiner)

Für die künstlerische Ausgestaltung des Goetheanum, des Zentralbaues der von ihm begründeten Anthroposophischen Gesellschaft, schuf Steiner zu Beginn des Jahres 1915 in drei verschiedenen Techniken – Skulptur, Malerei, farbiges Fenster – das Bild des «Menschheitsrepräsentanten zwischen Luzifer und Ahriman», des sich im Gleichgewicht befindenden Menschen. Die Ausstellung zeigt an Werken von

Rudolf Steiner sowie von Edith Maryon, Arild Rosenkrantz, Jadwiga und Franciszek Siedlecki und Assja Turgenieff, wie das Motiv in den unterschiedlichen Techniken für das erste Goetheanum ausgearbeitet wurde. Durch die Zusammenschau der drei Darstellungen werden auch motivische Unterschiede deutlicher sichtbar. Über das zentrale Motiv des Goetheanum hinaus wird das Thema anhand weiterer Arbeiten, die ergänzende Aspekte zeigen, verfolgt.
Dino Wendtland

An der Vernissage, 26. Februar, 15 h, spricht Bodo von Plato über «Das Goetheanum und die neue Menschlichkeit», Uwe Werner stellt das Buchprojekt «Der Menschheitsrepräsentant – Skulptur, Malerei, Glasradierung» (Arbeitstitel) vor. Die Ausstellung dauert bis zum 17. April (geöffnet Di–So 14–18 h).

KUNSTFOKUS Thematische Betrachtungen «Im Schwingungszustand des Lebens»

- Do 3.3. «Schicksalsgestaltung im Lichte des Menschheitsrepräsentanten», Paul Mackay
- Sa 5.3. «Raphael und die Mysterien des Merkur», Michaela Glöckler
- Do 10.3. «Im Schwingungszustand des Lebens – Der Mensch zwischen Luzifer und Ahriman» (mit Gespräch), Seija Zimmermann
- Sa 12.3. «Esoterik und Kunst: Rudolf Steiners Beitrag zur modernen Menschheitsentwicklung», Virginia Sease
- Do 17.3. «Luziferisches und Ahrimanisches aus eurythmischer Sicht» (mit Demonstration), Margrethe Solstad
- Sa 19.3. «Die Gesten der Skulptur» (mit Gespräch und englischer Übersetzung), Elizabeth Wirsching
- Do 24.3. «Der Menschheitsrepräsentant und das Prinzip von Polarität und Steigerung», Oliver Conradt
- Sa 26.3. «Liebe das Böse gut» (mit Kunstbetrachtung an den ausgestellten Werken), Esther Gerster
- Do 31.3. «Landwirtschaft heute – zwischen ahrimanischen und luziferischen Tendenzen», Jean-Michel Florin
- Sa 2.4. «Wie stellt sich die Pädagogik zwischen verfestigende und verfrühende Kräfte?» Claus-Peter Röh
- Do 7.4. «Gedanken zur Metamorphose des Prinzips von Luzifer, Ahriman und dem Menschheitsrepräsentanten zur Dreigliederung in der Natur», Johannes Kühl
- Sa 9.4. «Einige geisteswissenschaftliche Aspekte zu der plastischen Gruppe», Sergej Prokofieff
- Do 14.4. «Zwischen Luzifer und Ahriman – der Impuls des Menschheitsrepräsentanten in der Sprache», Martina Maria Sam

Donnerstags, 18–19.30 h, samstags, 15.30–17 h

Inhalt / Table / Indice

150 Jahre Rudolf Steiner / 150 ans de Rudolf Steiner 2011	
Walter Kugler zur Ausstellung im Museum Liner, Appenzell	1
Dino Wendtland zur Ausstellung «Im Schwingungszustand des Lebens», am Goetheanum	2
Catherine Poncey : rétrospective sur « Rudolf Steiner, penseur et artiste universel », à Wolfsburg 2010	4
Sergueï Prokofieff : introduction au congrès « L'alchimie des forces de l'âme », au Goetheanum	5
Börries Hornemann : Les événements énigmatiques nourrissent la pensée propre	6
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	7–12
Nachrichten / Informations	6, 13–16
Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer	16

« Steiner n'appartient pas seulement aux anthroposophes »

Le Vitra Design Museum, en collaboration avec les musées des Beaux Arts de Wolfsburg et Stuttgart présentent la première grande rétrospective sur « Rudolf Steiner, penseur et artiste universel ». L'exposition itinérante a été organisée par Mateo Kries, directeur de programme au Vitra Design Museum et auteur de nombreux ouvrages sur l'art contemporain.

Wolfsburg est connue comme la ville de Volkswagen et pour son planétarium, où, pour la petite histoire, il est possible de se marier « sous les étoiles ». C'est une grande ville industrielle, aux larges avenues bétonnées. Mais finalement, le lieu était bien choisi. Entre la technologie de pointe de l'industrie automobile et l'observation « scientifique » du ciel, Rudolf Steiner a trouvé sa place, « Entre ciel et terre ». Sa photographie, imprimée sur un énorme calicot sur toute une partie de la façade du musée était impressionnante, tout comme les nombreuses affiches en ville. Images fortes d'un fait inéluctable, illustré par les propos mêmes de Mateo Kries : « Steiner n'appartient pas seulement aux anthroposophes ». A Wolfsburg, Steiner était véritablement dans « le monde ».

Steiner et l'art contemporain

Le musée propose une double exposition. La première : Steiner et l'art contemporain, propose des œuvres d'artistes inspirés par Steiner : Piet Mondrian, Wassily Kandinsky, Joseph Beuys, Tony Cragg... Dès l'entrée, la spirale de Mario Merz accueille le vi-

Tony Cragg,
Red figure, 2009



© VG Bild-Kunst, Bonn 2011

siteur : un hymne à la nature en métal et verre, chaume, fruits, légumes et pierres. Toute la démarche veut rendre compte des influences, dans l'art de Rudolf Steiner, de l'art nouveau, du cubisme, de l'impressionnisme et d'artistes du mouvement Lebensreform qui auraient partagé ses idées. Mêlés aux œuvres, de nombreux tableaux à la craie, considérés là, non plus comme moyen d'illustration des propos d'une conférence mais comme œuvres d'art à part entière. Exercice périlleux, malgré moult explications et citations, de comprendre de quoi il s'agit, hors du contexte. Périlleux, difficile, mais justement très intéressant d'observer ces dessins avec un autre regard. Les visiteurs, parfois totalement néophytes, passent de l'étonnement à l'admiration devant ce qui apparaît parfois comme un schéma. Comment ces personnes ont-elles reçu ces images des anciennes phases de la terre, des hiérarchies, des différents corps de l'homme ? Vont-elles en rester là ? Chercher plus loin ? Les réponses sont certainement dans le destin de chacun... Le mien est de chercher à comprendre quel lien il peut bien exister entre une certaine sculpture de Tony Cragg et l'extraordinaire colonne de soutien de l'escalier du premier Goetheanum.

Plus loin, l'installation lumineuse de l'artiste américain, considéré comme l'alchimiste de la lumière, James Turrel, est absolument unique, quoique impossible à décrire. Il faut la vivre ! Cette œuvre est réalisée à partir d'un unique matériau : la lumière. Œuvre troublante qui peut aussi faire perdre ses repères. Enfin l'exposition fait une part belle au principe de métamorphose en architecture – elle

présente deux maquettes du premier et du deuxième Goetheanum et des maisons alentour. Parfois, on peut se demander en quoi tel ou tel peintre, sculpteur ou architecte s'est inspiré de Rudolf Steiner. Cela ne saute pas toujours aux yeux, mais justement, cela demande réflexion et ne manque pas d'intérêt.

Steiner – l'alchimie du quotidien

La deuxième exposition, Steiner – l'alchimie du quotidien – présente, quant à elle, un immense panorama de sa vie, de ses réalisations. Le Vitra Design Museum a réuni une grande collection de 45 meubles, 46 maquettes, 100 dessins et plans originaux, des affiches, des lettres, des objets personnels de Steiner, des carnets de notes, de nombreuses photographies, etc... Cela commence par un pan de mur recouvert de tous les GA. Une grande surface ! Puis tout est présenté : eurythmie, gymnastique, écoles, biodynamie, technique, médecine et recherche pharmaceutique, cliniques, bijoux, meubles et...chaises. Il y a un nombre incroyable de chaises, dont la plus touchante est sans doute « Sa chaise de méditation ». Une chaise au dossier très haut sur laquelle il était certainement impossible de s'endormir. Elle paraît bien trop inconfortable.

L'exposition présente des films, dont un sur l'eurythmie à ses débuts, mais aussi la symphonie de Beethoven réalisée il y a quelques années, la fabrication des remèdes et de beaux enfants dans une école en Inde.

A côté d'une grande reproduction du vitrail rouge, dont l'effet n'était pas très heureux par manque de lumière, un vitrail vert d'Assja Turgeneff.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Giuseppe Penone, Albero Porta (Resonanzräume), 1993-1995

La visite continue avec de petits flacons pour Influenza qui montrent l'importance que donnait Steiner aux choses, jusque dans leurs moindres détails : la forme du flacon adaptée au remède. Cela serait-il réalisable aujourd'hui par nos firmes ? Probablement trop cher et peu pratique ! Enfin j'ai aimé observer l'oloïde en mouvement de Paul Schatz et surtout m'installer dans les deux chambres colorées polygonales, dessinées par Steiner, réalisées au 1:20 par Max Bensinger et construites spécialement pour l'exposition. Chambres de thérapies dans lesquelles il est possible d'entrer et de s'asseoir. L'immersion dans ces espaces géométriques fortement colorés en violet ou jaune-vert fut très étonnante.

J'essaie d'imaginer un peu comment les visiteurs ont perçu cette science phénoménale, présentée là d'une façon si concentrée. En quoi cela va-t-il changer leur vie ?

A voir à Stuttgart

L'exposition est visible actuellement et jusqu'au 22 mai 2011 au Musée des Beaux Arts de Stuttgart. L'exposition Steiner – l'alchimie du quotidien se déplacera ensuite de 15 octobre 2011 à mars 2012 au Vitra Design Museum de Weil am Rhein. A voir absolument.

Catherine Poncey



Chambre de thérapie polygonale construite par le Vitra Design Museum d'après un modèle au 1:20 de Max Benzinger.

Catherine Poncey gibt uns einen kleinen Einblick in ihren Besuch der zweiteiligen Ausstellung: «Rudolf Steiner und die Kunst der Gegenwart» und «Die Alchemie des Alltags» im Kunstmuseum Wolfsburg letztes Jahr. Diese grosse Retrospektive zu Steiner als Denker und Universalkünstler – organisiert vom Vitra Design Museum, den beiden Kunstmuseen Wolfsburg und Stuttgart – zeigt gemäss den Worten ihres Initiators, Mateo Kries: «Steiner gehört nicht den Anthroposophen allein». Sie ist noch bis zum 22. Mai 2011 im Stuttgarter Kunstmuseum. Die Ausstellung «Die Alchemie des Alltags» wird anschliessend vom 15. Oktober bis März 2012 im Vitra Design Museum in Weil am Rhein zu sehen.

L'alchimie des forces de l'âme – Trois méditations de Rudolf Steiner

Pour le 150ème anniversaire de Rudolf Steiner
Un congrès de la Société Anthroposophique Universelle au Goetheanum
du vendredi 6 au dimanche 8 mai 2011

Chers membres de la Société Anthroposophique, chers amis,

Depuis le début de son activité d'instincteur spirituel, Rudolf Steiner a attaché une importance toute particulière à l'encouragement du développement intérieur de l'être humain. La série d'articles qu'il a rassemblés dans l'ouvrage « Comment parvient-on à des connaissances des mondes supérieurs ? » en est le témoignage le plus impressionnant.

Dans l'accompagnement individuel de beaucoup de ses élèves, Rudolf Steiner leur proposa des méditations très différentes adaptées à leur individualité. Car Rudolf Steiner était convaincu que la pratique méditative est le chemin le plus adéquat pour conduire l'homme moderne dans le monde spirituel. La méditation est aussi liée, dans le sens le plus profond, à l'essence de la liberté humaine. Rudolf Steiner a exprimé cela dans cette phrase

merveilleuse : « Quand quelqu'un commence à faire des méditations, il accomplit là l'unique action qui soit vraiment totalement libre en cette vie humaine » (Le Mystère de la Trinité, GA 214, 20/08/1922, Editions Novalis, Montesson, 1997, p. 167).

Ce congrès sera centré sur trois méditations de Rudolf Steiner :

- La « méditation du papillon » alchimiste et rose-croix, qui fut confiée en 1923 à un petit groupe ésotérique (Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914, II, GA 265, Dornach, 1987, p. 460 sqq.)
- La « méditation du soleil et du cœur », que Rudolf Steiner offrit un an plus tard à une personne particulière, la mère d'Ita Wegman, pour ses 73 ans (Méditations pour la vie quotidienne, Editions Triades, Laboisnière-en-Thelle, 2009, p. 58, in GA 268).

- La grande « Imagination de Michaël », par laquelle Rudolf Steiner acheva le cycle des conférences sur le karma et, en même temps, toute son activité de conférences et qui est destinée au large cercle des membres de la Société Anthroposophique afin qu'ils la méditent (Le karma, IV, GA 238, Editions Anthroposophiques Romandes, Genève, 1983, p. 200).

Grâce à leur lien intérieur au penser, au ressentir et au vouloir, ces trois méditations forment un véritable organisme qui, si on s'exerce réellement sur le chemin de l'initiation moderne, peut produire la mutation alchimique des forces de l'âme en l'homme.

C'est ainsi que ce congrès vise à apporter une nouvelle contribution à l'intensification de la culture de la méditation au sein de la Société Anthroposophique.

Sergueï Prokofieff

Les conférences sont traduites. Le groupe d'entretien (n°5) avec Attila Varnai, l'eurythmie avec Lili Reinitzer (n°9), et Janet Maintier (n°11), le chant choral avec Astrid Prokofieff (n°14) sont en français ou traduits.

Goetheanum Empfang, Case postale, 4143 Dornach
Fax + 41-(0)61-706 44 46, Tél. + 41-(0)61-706 44 44
e-mail tickets[at]goetheanum.org

Inscription souhaitée avant le vendredi 22 avril 2011

Pendant les représentations des Drames-Mystères à Noël, des jeunes gens se sont réunis pour mettre en commun leurs expériences, à la lumière de ce qu'ils ont vécu pendant ces 24 heures de représentations. Börries Hornemann nous relate cette aventure. Une démarche intéressante et fructueuse qui, à nous aussi, nourrit les pensées. A quand un groupe francophone pendant les Drames-Mystères ? C.P.

Les événements énigmatiques nourrissent la pensée propre

« Le sombre Ahrimane, en-
ténébrant la sagesse,
Voudra répandre la nuit du
chaos ».

Les derniers mots de Bénédictus. Le 1er janvier, le rideau tombe, le marathon est terminé après six jours. Pendant la pause, Dornach était encore dans un épais brouillard, comme lors des cinq derniers jours. Cependant la vue s'est éclaircie sur le panorama magnifique de la vallée, dans un air clair et pur. Alors il vient à l'esprit qu'il existe un monde en dehors de Dornach.

Depuis le 26 décembre 2010, un groupe de 80 jeunes d'Allemagne, de Finlande, des Pays-bas et de la Suisse se sont réunis pour participer à l'événement de la représentation des Drames-Mystères de Steiner. Installés ensuite dans la Menuiserie, ils ont discuté et porté leur réflexion sur ces 24 heures de drames, dans des groupes de travail et en plénum.

Comprendre la densité des liens

A côté de l'exégèse difficile du contenu des drames, il était particulièrement fécond de considérer les scènes comme processus esthétiques dans leurs effets. Comment agit une scène dans le royaume d'Ahrimane ? Quelles sensations provoquent les mondes de Lucifer ? Le travail commun, privilégié, avec des acteurs qui nous ont exposé leur travail, a aidé à comprendre des liens particulièrement denses.

Quelques participants s'étaient bien préparés et avaient au moins lu les drames. D'autres étaient venus sans connaissances préalables. Cela a plu à la plupart. « Je suis ici parce que c'est pour moi source d'inspiration » disait un jeune entrepreneur, Tobias Bendel. Comme chef d'une petite entreprise, il voyage sans arrêt autour du monde. Il ne reste alors pas beaucoup de temps pour se lier avec un contenu anthroposophique comme les Drames-Mystères. Mais là, il a pu parler de son vécu et de ses pensées avec des gens qui sont dans la même situation de vie que la sienne.

Autre point principal du congrès : les groupes de rencontres selon des professions spécifiques. Les médecins ont parlé ensemble et par leurs échanges, ont recueilli de nouvelles impulsions. Mais aussi des philosophes, des eurhythmistes, des artistes ou bien des étudiants en sciences ou des économistes sont entrés en dialogue.

Mais au delà des diverses professions, il y avait une volonté de lier

les participants en une communauté. Mais à quoi ressemble une communauté spirituelle ? Comment réussir ? Comment associer la recherche de la connaissance et l'aspiration personnelle avec la tâche quotidienne et avec le monde ? Qu'est-ce qui dans les Drames-Mystères, comme connaissances réelles et liens karmiques, souvent réussis mais toujours menacés d'échec, peut devenir pour nous un modèle ? Comment vivre avec cela ?

Avec le déroulement des drames, le regard envers l'autre se transforme sensiblement. Mon comportement envers mon prochain n'est-il pas différent après avoir vu les rapports entre les hommes sur scène ? « Qui sait pourquoi nous nous rencontrons ici ? » dit Rebekka Lauboeck. Nous devinons que les raisons appartiennent encore à l'avenir mais nous ne pouvons le vérifier. C'est ainsi que les processus mystérieux sur scène donnent une perspective à l'ensemble.

Le mystère de notre propre vie

Dans les réflexions les plus profondes des groupes de travail, il a été question de Ahriman et Lucifer, du point de vue de l'eurhythmie, des liens entre le conte de Goethe et les Drames ou bien de la machine de Strader. Avec les Drames en arrière-plan, un regard profond a pu se porter sur chaque vie individuelle. De telles pensées de la réincarnation et du karma, importantes pour l'avenir, furent bienvenues parmi les jeunes intéressés à l'anthroposophie.

Les monologues sans fin sont allégés par l'excellent jeu des acteurs, l'eu-

rythmie apporte de l'enthousiasme. Pourtant les Drames Mystères ne sont pas une nourriture facile et certaines choses restent peut-être, pour l'instant, incompréhensibles. Mais celui qui a participé à ces 24 heures pénètre enrichi et empli d'un trésor d'expériences dans la nouvelle année ; les événements énigmatiques nourrissent aussi la pensée propre.

A la Saint Sylvestre, sur la terrasse et dans une ambiance très calme, les paroles de la Pierre de fondation ont été prononcées et ont envoyé de bonnes pensées dans le brouillard, enveloppant et escamotant les feux d'artifices et les bombes des alentours.

Une communauté ésotérique est-elle née parmi les jeunes ? Beaucoup parmi les participants se connaissent depuis des années.

Ces moments ont montré un bel ensemble social, une compréhension du vouloir de l'autre et un véritable intérêt. C'est beau qu'une telle rencontre, qui nous montre aussi le mystère de notre propre vie, ait été possible grâce aux Drames-Mystères. Börries Hornemann

Une publication de « Das Goetheanum », n° 3, 21 janvier 2011

Traduction française : Catherine Poncey

Die welsche Redaktion hat den Bericht von Börries Hornemann über die von der Jugendsektion organisierten Arbeitstage «Lebensdramen/Mysterienleben», der in der Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 3, 2011 erschienen ist, übersetzt. Er beschreibt gut, welche Wirkung die Mysteriendramen entfalten können...

Nachrichten / Informations

150 Jahre Rudolf Steiner

Geburtstagsfest in der Wasserkirche Zürich

Limmatquai 31, Sonntag, 27. Februar 2011, 14.30–16 h, Türöffnung 14 h

Pädagogik, Ethik, Ökonomie bei Steiner, Laurenz Kistler (Unternehmer, Mitglied Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz)

Eurythmische Kunst, Johannes Falk (Heileurythmist)

Biologisch-dynamische Landwirtschaft, Christian Butscher (Präsident Vereinigung für biologisch-dynamische Landwirtschaft)

Anthroposophische Medizin, Dr. Angela Kuck (Chefärztin Gynäkologie Paracelsus-Spital Richterswil)

Eurythmie zur Komposition für Orgel von Tomaso Albinoni, Adagio in g-Moll, Gioia Falk (Mitglied Eurythmie-Ensemble der Goetheanum-Bühne)

Moderation: Laurenz Kistler

Eintritt frei, Kollekte

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, März 2011

Du travail anthroposophique en Suisse, mars 2011

Del lavoro antroposofico in Svizzera, marzo 2011

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond-Arni, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16
Kontaktpersonen des Initiativkreises: Therese Beeri 076 323 82 09, Felicia Birkenmeier 061 361 02 26, Suzanne Respond 032 692 96 16, Brigitte Menzel 031 701 29 76
fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch

Bildungszentrum

Anthroposophische Pflege Schweiz

Neben dem professionellen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot bietet das BZAP in Arlesheim, in Richterswil und in Walkringen auch Kurse für Laien an, Infos: www.bzap.ch
BZAP Walkringen, Geschäftsstelle Rüttihubelbad, 3512 Walkringen, 031 700 83 83
BZAP Arlesheim, Ita Wegman Klinik
BZAP Richterswil, Paracelsus-Spital
Grundkurs Anthroposophische Pflege (10 Module, die thematisch in sich abgeschlossen sind und einzeln besucht werden können, à 2 Tage von Jan bis Dez) beinhaltet u.a. Wickel und Kompressen
Hausapotheke
Angehörige zu Hause pflegen
Reiseapotheke für junge Menschen
Kranke Kinder zu Hause pflegen

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

Mi 16. 30. März, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenswart** mit Dr. Karen Swassjan

Öffentliche Vorträge: 20 h. Ort: Alte Kantonsschule, Bahnhofstr. 91, Aarau

– Di 8. März, **Alles Bio oder was?** Welche Landwirtschaft brauchen wir für die Bewältigung der Zukunft? Referent: *Martin Ott*
– Mo 21. März, **Warum heute noch Waldorfpädagogik?** Referent: *Johannes Greiner*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Mo 14. März, 20 h, **6. Wiederholungsstunde** gelesen

Arbeit «Philosophie der Freiheit»: Sa 5. März, 17–19.30 h, Vortrag und Textarbeit (GA 4) mit Dr. Karen Swassjan

Aesch, Akademie für Eurythmische Kunst Baselland

Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat[at]eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulfreien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim
Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

So 20. März, 11–12.30 h, **Von der kosmischen Kommunikation der Erde und des Menschen.** Referent: *Otfried Doerfler*; 14–16 h, **Pionierarbeit mit der Lichtwurzel.** Auf dem Andreas-Hof

Ita Wegman Klinik

Pfeffingergasse 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Konzerte:

– Sa 12. März, 19.30 h, **Lautenabend.** Im Therapiehaus
– Sa 26. März, 16 h, **Cellokonzert.** Es spielen Studenten von Marek Jerie der Musikhochschule Luzern. Im Therapiehaus

Kurse:

– **Kunst und ..., Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhn[at]wegman klinik.ch

– **Bildbegegnung – Selbstbegegnung:** Fr + Sa 4. 5. März, 10–18 h, mit Mittagspause, Kunstmuseum Basel und Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Andrea Bislin*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal Pfeffingergasse

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

– 23. Jan–13. März, **Bilder von Sieglinde Hauer**

– 19. März–8. Mai, **«Ruhe und Bewegung».** Seidenapplikationen von *Angela Vogt-Burgdorfer*. Vernissage: 19. März, 16.30 h

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Neglein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:

– Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26

– Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

Schule für Rhythmische Massage

nach Dr. med. Ita Wegman: Infos/Anmeldung: 061 705 75 75, massageschule[at]wegmanklinik.ch. Fortbildung Rhythmische Massage, Teilzeitausbildung Medizinische/r Masseur/in FA

Orientierungstag: 26. März

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie- und Gesprächsarbeit, Einzel- und Partnerschaftsarbeit, Aus- und Weiterbildung

Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographiearbeit.ch, Fon 061 701 90 68, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_wie[at]datacomm.ch. **Info und Anmeldung:** Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt[at]web.de 24.–27. März 2011, **Die Liebe als Lebenskunstwerk.** Seminar, Leitung: Joop Grün

Ascona, Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casadicura.ch, www.casadicura.ch

Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

Arbeitsgruppe Sopranceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

– Di, Do: Gruppeneurythmie
– Di, Do: Offenes Atelier
– Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

Fr 11. 18. 25. März, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie:** *Sylvia Bänziger*, 056 222 26 64

– **Malen, Maltherapie:** *Tana Zamfirescu*, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Herzentaltstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte:

– Mi 2. März, 19.30 h, **Jahresversammlung**
– Mi 23. 30. März, 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha, 7. Vortrag)
– Mi 23. März, 19.30 h, **Leitsätze** 41–43

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: *Carmen Twining*, 061 271 42 43

Seminar mit Dr. Karen A. Swassjan:

Mo 21. März, 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Ausk.: *Rolf Hofer*, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

Di 1. 29. März, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 22. März, **Gespräch über die Mantren der 8. Stunde**

Heileurythmie im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[at]heileurythmie-schmitz.ch

Veranstaltungen:

Fr 25/Sa 26. März, **Atemwegsschulungsseminar.** Husten – Asthma – Bronchitis – Emphysem – Nasen- und Nebenhöhlenkrankungen

Rudolf Steiners Impulse in Therapie und Medizin wiederfinden. Vortrag und Seminar mit Dr. med. *Christof Schnürer* und *Angelina Schmitz*. Fr 20–21.30 h, Sa 9.30–13 h

Kurs: Do 19.30 h, **Lauteurythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Rappoltschhof 10, 4058 Basel. Auskunft: *Anina Bielser*, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15), davor Eurythmie

Arbeitsgruppe und Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 2. März, **Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag.** Redner: *Marcus Schneider*

– Mi 9. März, **Kann das Gehirn den Geist hervorbringen?** Redner: *Dr. Marek B. Majorek*

– Mi 23. März, 20 h, **Generalversammlung** gemäss Einladung. Vorher, 19 h, **Die weltweite Verbreitung des Kunstimpulses von Rudolf Steiner.** Rednerin: *Dr. Virginia Sease*

– Mi 30. März, **Rudolf Steiner und Christian Rosenkreuz.** Redner: *Dr. med. Peter Selg*. Vorher, 19 h, **Vernissage Ausstellung Ninetta Sombart.** Einführung: *Marcus Schneider*

«**Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner**»: Sa 5. März

– 14 h, **Begrüssung: Rudolf Steiner in Basel**

– 14.30 h, **Rudolf Steiner im 21. Jahrhundert.** Podium mit *Dr. Walter Kugler*, *Dr. med. O. Koob*, *Th. Meyer*

– 16.30 h, **Aus Briefen von Marie Steiner von Sivers und Rudolf Steiner.** Lesung mit G.-A. und H.-D. *Jendreyko*

– 18 h, **Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke.** *Th. Meyer*

– 22 h, «**Die prophetische Byline**». Eurythmie-Ensemble *St. Petersburg*

Öffentliches Programm:

Podium Gespräch zur Gegenwart: Do 31. März, 12.30–13.30 h: **Die Schweiz in Europa – was bringt uns der europäische Einigungsprozess?** mit *Jasminka Bogdanovic*, *Christian Haefliger*, *Wolfgang Held* und *Marcus Schneider*

Ausstellungen jew. 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

Autographenausstellung der Briefe Rudolf Steiners 1904–1924 zum Thema Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke. 5./6. März

Werke von Ninetta Sombart. Vernissage: Mi 30. März, 19 h. Einführende Worte: *Marcus Schneider*. Die Ausstellung dauert vom 24. März bis 27. Apr

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: *Anina Bielser*, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 27. März, 10.30 h, **3. Wiederholungsstunde** frei gehalten
- Di 29. März, 20 h, **Gesprächsarbeit**
- Kurse und Arbeitsgruppen:**
- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider*, 079 255 44 75. Spezielles Thema: 21. März, Vom Ziel der Geschichte
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I, 17.45–18.45 h, Sprachgestaltung II, 18.45–19.30 h, Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Leitung: *Sighilt von Heynitz*, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 1. 22. 29. März, 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Mit Dias. Leitung: *Jasminka Bogdanovic*, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). *Sandra Schneider*, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus **Mysterienstätten des Mittelalters** (GA 233a), ab Feb: **Der Tod als Lebenswandler** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: *Helga Jatho*, 061 321 29 27
- Do 19.30–21 h, 3. 10. 24. 31. März, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg.** Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, **Christologie: Die Apokalypse des Johannes** (2. Teil). Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: *Otfried Doerfler*, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, mit *Dr. Stefan Brotbeck*:

- **Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
- **Die Schwelle der geistigen Welt**
- **Über das Denken; freie Beiträge**

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Tag der offenen Tür: Fr 4. März, 9–12 / 13–17 h

Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:

Termine für die Aufnahme, Sa 9. Apr, 18. Juni od. n. Vereinb.

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend, Fr alternierend, 20–22 h, Theosophie

Arbeitsgruppe, Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man ... (GA 10)

Hochschule, einmal pro Monat, So 10–12 h

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- So 27. Feb, 11.30 h, **Cafe Philo.** Salon
- Mo 28. Feb, 7. 28. März, ab 20.30 h, **Jazz im Safe.** Safe
- Mi 2. März, 15 h, 16.30 h *en français*, **Figurentheater Felucca: Taschengeschichten** (ab 3 J.)
- 13.–16. März, **Fasnacht.** Halle
- Mi 2. 23. März, 20 h, **Denkpausen.** Separe 1
- Mi 8. März, 20 h, **Hildebrand Quartett.** Safe
- 3.–5. März, 20/19 h, **Theater: Grüne Organe.** Safe
- Di 8. 22. März, 18.15, **Maibaum-Übung** nach Phyllis Krystal mit *Alexander Höhne.* Langer Saal
- Mi 9. März, 15 h, **Monte Rosa.** Clowneskes Musiktheater mit *teater naïv* (ab 5 J.). Safe
- Fr 11. März, 19.30 h, **Filme für die Erde: «Plastic Planet».** Connect Café
- Mi 23. März, 15.30 h, **Kindertheaternachmittag.** Safe
- Di 29. März, 19–21 h, **Treffpult.** Separe 2
- Di 29. März, 20 h, **Forum für improvisierte Musik & Tanz** (FIM) Basel. Safe
- Mi 30. März, 20.15 h, **Studiogespräch: Wenn Dinge zu Dingen werden.** Salon

Diverses:

- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag.** Halle
- Mo–Fr 12–14 h, **Mittagstisch, Cantina primo piano**
- Mo 15–16.15 h, **Eurythmie.** Leitung: *Traudi Frischknecht*, 061 701 77 67, Langer Saal
- Mo 17.30–18.30 h, **Bewegungsstunde für Frauen.** *Anita Krick*, 061 361 10 44, Langer Saal
- Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli.* Séparé 1
- Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Der Körper als Musikinstrument. Langer Saal
- Mi ab 21 h, **Belcanto.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

- Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)
- Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage

- 26. Feb. 5. März, **Werkstatt Philosophie: Staunen lernen.** Mit *Dr. Stefan Brotbeck*
- 27. Feb, **Konzert.** *Mikhail Yakovlev*, Violine, *Ashot Khatchaturian*, Klavier
- 6. März, **Bühne frei für junge Talente:** *Meghan Behiel*, Klavier, mit Werken von Haydn, Schumann, Prokofjew
- 18. März, **Slam Poetry: Wie Ludwig liegen bleibt.** Lesung mit *Renata Burckhardt*
- 20. März, **Konzert: «Ohne Krimi geht die Mimi».** *Dorothee Reize*, Gesang/Rezitation, *Dominique Huber*, Klavier, *Felix Kübler*, Bass, *Daniel Bosshart*, Akkordeon
- 27. März, **Konzert.** *Natascha Majek*, Klavier, mit Werken von Beethoven, Chopin, Debussy

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. *Ausk.:* Eveline Rónez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende, Mo 10. Jan–28. März, 17.30–19 h

Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis (GA 191). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigabend:

- Mi, 19.45–21 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)
- Sa 5. März, 15 h, **Mitgliederversammlung.** Für die Traktanden s. sep. Einladung. Nach der Versammlung lädt der Zweig zu Kaffee und Kuchen ein

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

– So 20. März, **Leitsätze 109–111**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

– Sa 26. März, **Klassengespräch**

– So 27. März, **2. Stunde**

Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:

- **«Gegenwortsfragen und Anthroposophie».** Zu **Rudolf Steiners 150. Geburtstag** mit *Marcus Schneider*, Basel:
 - Sa 12. März, 16.30 h, **Erforschung des Karma – Wurzel der Anthroposophie**
 - Sa 12. März, 19.30 h, **Das Vaterunser als Zeitenwende – von Jesus zu Christus**
 - So 13. März, 10 h, **Esoterische Gemeinschaften im Bild der Mysteriendramen**
- Fr 25. März, 20 h, **Blicke ins moderne Wirtschaftsleben – Zwischen Egoismus und Solidarität.** Vortrag von *Ulrich Rösch*, Dornach

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg,** Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
- Fr 10 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage
- **Äthereurythmie:** *Herbert Vetter*, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: *Nelli Aebersold*, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch
- **Eurythmie:** *Irène Schumacher* 031 352 35 55; *Margrit Hitsch* 031 921 71 92; *Heidi Beer* (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00; *Esther Fuchs* 031 921 85 41; *Danielle Schmid* 031 738 87 34; *Rachel Maeder*, 031 921 31 55
- Märchenworkshop m. Eurythmie: *Heidi Beer* 031 301 84 47
- **Heileurythmie:** *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00, *Margrit Hitsch-Schindler*, 031 921 71 92, *Irene Schumacher* 031 352 35 55
- **Malunterricht:** nach *Liane Collot d'Herbois*, *Bea H. W. van der Steen*; Auskunft: *Thérèse Pfister*, 031 961 01 68
- **Malen:** *Christoph Koller* 031 302 06 19
- **Sprachgestaltung:** *Anna-Louise Hiller* 031 311 50 47; *Marianne Krampe* 031 371 02 63; *Dietrich von Bonin* 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

- So 6. 13. März, 11 h, **Johann Sebastian Bach. Aus der Kunst der Fuge.** Contrapunctus I, III, IV – 12-mal gespielt. Klavier: *Susanne Schöni*

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie,** *H. Schalit* 031 352 46 01
- **Lauteurythmie,** *R. Maeder* 031 921 31 55;
- *G. Roth* 031 331 52 92
- **Toneurythmie,** *R. Maeder* 031 921 31 55
- **Eurythmie für Kinder,** *S. Weber* 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung,** *A.-L. Hiller* 031 311 50 47;
- *D. Kanzler* 033 681 16 11
- **Heileurythmie,** *H. Muri* 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende: 20 h

Mo 7. 14. 21. 28. März, **Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung** (GA 163). Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). *Erika Winkler*, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Sa 5. März, 17.15 h, **10. Stunde**

– Sa 26. März, 17.15 h, **11. Stunde**

Malen: Sa 14.15–16.30 h, *Bernhard Christe*, 032 341 42 48

Eurythmie: Di 20–21 h, *Sibylle Burg*, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, *Herbert Griesser*, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, *Eva Haller*, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 8. 22. März, 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.

Die Leseunden stehen nach Absprache auch offen für Mittelungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): *Margit Perini*, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei *Margit Perini*, Wuer 4a, Buchs

«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von *Marcus Schneider*, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs, Do 10. März, **Mayakalender und Geschichte**

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: *Heidi Seiler-Weber*, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

Do 10. März, 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: *Alexander und Luzia Zinsli*, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

«100 Jahre Rudolf Steiner». Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Anthroposophischen Bibliothek Münzmühle Chur und den «Freunden der Anthroposophie in Graubünden»:

- So 27. Feb, **Eurythmieaufführung mit dem Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim.** 15 h, Ein Programm für Kinder; 16.15 h, Ernst-Heiteres für Erwachsene
- Ort: Klibühni, Kirchgasse 14, Chur
- 3. März–3. Mai, **«Rudolf Steiner und die Anthroposophie».** Ausstellung in der Kantonsbibliothek Graubünden, *Karlhofplatz, Chur*
- Do 3. März, 18.30 h, Eröffnung der Ausstellung durch *Prof. Dr. Walter Kugler*, Dornach; 20 h, **Wie wird das Leben spirituell? Podiumsgespräch** mit *Walter Kugler* und *Persönlichkeiten aus Graubünden*. Moderation: *Wolfgang Held*

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: *Irene Attenhofer*, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Confignon, Groupes d'études et séminaires anthroposophiques

Ecole Rudolf Steiner, Ch. de Narly 2, 1232 Confignon

Réunions:

– Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: La philosophie de la Liberté.** Renseignements: *Elisabeth Lamercy*, 022 771 18 63

– Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: Les éléments fondamentaux pour la solution du problème social.** Renseignements: *P. Cluzant*, 0033 450 56 34 33

– Mercredi à quinzaine, 20h–22h, étude de **publications des Ed. Tycho Brahé** (Verdon) concernant la recherche goethéaniste actuelle (Göbel, Scheffler, Schad). Rens.: *F. Ducatillon*, 0033 450 28 04 88

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung

Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Von Jesus zu Christus** (GA 131), **Wahrpruchworte**. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelpweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com

Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

4./5. März, **Das Ruhen, Keimen und Entfalten**

Kurs Märchen: 12. März, **Frau Holle**

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Philosophiegeschichte mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

So 27. Feb, 6. 20. März, 14–19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl., 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzenmann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

Ärzte und Medizinstudenten, die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder einen fragenden Zugang zur Anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Medizinische Arbeitswoche, 28. März–2. Apr: Gemeinsame Textarbeit am 4. Stuttgarter Vortrag in «Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft» (GA 314). Morgens 7.45 h Plastizieren mit Hrn. Dudler; 9 h gemeinsame Leitsatzarbeit, 9.30 h Arbeit am Hauptkurs. Nachmittags Heileurythmie, therapeutisches Kolloquium, freie Beiträge der Teilnehmenden zu Kunst, Biographik, Natur- und Geisteswissenschaft. Anmeldung und Auskunft: Dr. med. Andreas Bindler, Dornach, 061 701 54 90, abindler[at]gmx.ch

Wöchentliches Arbeitstreffen zu Grundfragen der Medizin: Sa 11–12.45 h im Goetheanum, bis 18. Dez. Anmeldung und Auskunft: Dieter Roth, 061 321 80 12, dieroeth[at]bluewin.ch

Neues Theater am Bahnhof

Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Fon/Fax 061 702 00 83, E-Mail: info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

Aktueller Spielplan:

«libera me» von Joshua Sobol: Di 22. März, 20 h (*Première*)

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rütliweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

Ausstellung: Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang. Eine ganzjährige Ausstellung bis zum 12. Februar 2012, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

Mi 23. März, 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, Halde I, 20 h

«**Es darf die Seele niemals stürzen wollen, doch muss sie Weisheit aus dem Sturze holen**». Gemeinschaftsarbeit an «Der Seelen Erwachen», 4. Mysterydrama Rudolf Steiners

– Mi 2. März, **5. Bild: Die Entwicklung Felix Baldes**

– Mi 9. März, **Mitgliederversammlung**

– Mi 16. März, **6. Bild: Weltenmittennacht**

– Mi 23. März, **Ägyptische Szenen**

– Mi 30. März, **9. und 10. Bild: Maria und Johannes**

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 6. März, **4. Stunde** gelesen

– So 20. März, **5. Stunde** frei gehalten

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum / Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**, Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hiscia.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goetheanum.** «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysterydramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 701 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 701 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Willareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42

– **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Steinackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84/Tb 654, Anthroposophie als Zeitforderung)

– Mi 2. März, **Gemeinschaftsarbeit an GA 84.** 1. Vortrag, Basel 9.4.1923

– Mi 9. März, **Gemeinschaftsarbeit an GA 84.** 2. Vortrag, Basel 14.4.1923

– Mi 16. März, **Religiöser Wandel im 21. Jahrhundert.** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*

– Mi 23. März, **Blick auf anthroposophische Arbeitsfelder. Architektur.** Vortrag von *David Rhiner*

– Mi 30. März, **Jahresversammlung** gem. sep. Einladung

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer*:

Sa 5. März, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur:

– So 6. März, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, **9. Stunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse

Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 16 mars.

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

– Lun 19h15, **L'avenir sera-t-il social?** (diverses conférences de 1919). Jusqu'au 14 fév et dès le 14 mars, salle de travaux manuels, sous-sol

– Mi 18 h, **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

Conférences:

– Jeu 10 mars, 20h, salle 10. **Rudolf Steiner. Percées vers une nouvelle humanité** par *Marc Desaulles*

– Jeu 17 mars, 20h, salle d'eurythmie. **Christian Rose-Croix. Centenaire de l'Ordre de la Croix et son influence par rapport à Rudolf Steiner** par *Marcus Schneider*

Assemblée générale: Jeu 3 mars, 20h, salle 10

Ecole de Science de l'esprit, Ecole Rudolf Steiner, Genève, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):
Mar 1^{er} mars, 20 h, **Comment méditons-nous?**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Rudolf Steiner-Schule Genf, Eurythmisaal (bitte blaue Karte vorweisen):
So 27. März, 18 h, **6. Wiederholungsstunde**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, E-Mail bruvoag[at]bluewin.ch

«**Anthroposophie aktuell**» – 2 Vorträge (mit anschliessender Aussprache) von *Marcus Schneider, Basel*, 20.15 h. Ort: Solenhoffsaal (Landesbibliothek, Nordeingang), Gerichtshausstrasse 25, Glarus

– Do 24. März, **Was bedeutet der Maya-Kalender 2012?**

– Do 31. März, **Die Wirklichkeit der Engel im Leben**

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggensbach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende:

Mi 2. 16. 23. 30. März, 19.30 h, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

So 20. März, **Gespräch zu den Inhalten der 1./2. Wiederholungsstunde**

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50

– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **La nature humaine** (GA 293)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils Mi 18.30–19.45 h. Diese Studiengruppe hat sich neu gebildet. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

Mo 7. 14. 21. 28. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden) *Do, 20.15 h*: So 27. März

Künstlerische Kurse:

Eurythmie: *Marta Schramm*, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 7 mars, à *18h30*

Travail de branche: Lun 7 mars, à *20h15*, «**Christian Rose-Croix et sa mission**»

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 14. März, *17.30 h*, **2. Wiederholungsstunde**

– Lun 21 mars, *20h*, **2^e leçon de répétition**

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, *13h30* au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). **«Les lignes directrices de l'Anthroposophie»** et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Mar *15h*, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, [dv.schwarz\[at\]bluewin.ch](mailto:dv.schwarz[at]bluewin.ch)

– Mer *20h*, **Groupe d'Yverdon**, Yverdon: «Chemind'initiation moderne» de Maurice Le Guerrannic. Fondation St-Georges. Rens.: Michel Calderara, 1442 Montagny, 024 445 23 48

– 1^{er} et 3^e mardi du mois, *19–21h*, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «Science de l'occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Rens.: Jean Luc Berthoud, 032 721 36 46, ou Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, *9–10 h*, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Atelier d'art: responsable *B. Duvann*, tél. 021 806 21 68

– Lun, *18h30–19h30*, **Eurythmie poétique**

– Mer, *14–15h30*, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

Mi **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– **Heil-/Eurythmie:** *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38

– **Kindereurythmie:** *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore *18.15*, **Le manifestazioni del Karma**, O. O. 120

– Di 14-tgl., *17.30 h*, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origlio, Dom ore *17.30*, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils *So 11 h*, Daten bitte erfragen

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, *20.15 h*, Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» in der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, Ebikon, *20 h*. Ausk.: 061 701 15 14

– Mi 23. März, **Zum Wesensbild der Demenz**. Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

– Mi 30. März, **Lebensbegleitung und Pflege bis zum Tod**. Menschenkundliche Betrachtungen und praktische Anwendungen. Referentin: *Ursa Neuhaus*

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 16. März 2011.**

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, [anthro\[at\]kunstkeramik.ch](mailto:anthro[at]kunstkeramik.ch), www.kunstkeramik.ch

Öffentlicher Vortrag: Mi 16. März, *20 h*, **Rudolf Steiner und die Kunst des Lebens**. Referent: *Bodo v. Plato, Dornach*

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di 1. 29. März, *15–16.30 h*, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, mit Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

So 13. März, *11 h*, **4. Wiederholungsstunde**

Eurythmie: *Andrea Koster*, 041 630 01 47; *Anne Kathrine Senn*, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do *20.30–21.45 h*, **Studienkreis:** Theosophie (GA 9)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: *20.30 h*

So 20. März, **3. Stunde gelesen**

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Local de la branche: à L'Aubier, bibliothèque. Renseignements: Anita Grandjean, 2037 Montezillon, 032 732 22 11

Rencontre de branche: tous les mardis, *20h15–22h00*

Du 11 janvier au 12 avril, nous étudierons les 14 conférences données à Munich par Rudolf Steiner du 22 mai au 6 juin 1907, contenues dans le livre *Théosophie du Rose-Croix* (GA 99).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous *Neuchâtel-Yverdon*

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement au-près des responsables

– **Eurythmie:** *Marie-Hélène Le Guerrannic*, 032 730 15 89

– **Thérapie:** *Björn Riggensbach*, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail [westport\[at\]bluewin.ch](mailto:westport[at]bluewin.ch)

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Dim 20 mars, *19h30–21h*, **13^e leçon** lue, St-George, Yverdon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., *20.15 h*, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di *20.30 h*, **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, [info\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:info[at]paracelsus-spital.ch), www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, [kultur\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:kultur[at]paracelsus-spital.ch),

Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, [dzbt\[at\]bowentherapy.ch](mailto:dzbt[at]bowentherapy.ch), +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), *18.30–20 h*. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. [gyn-info\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:gyn-info[at]paracelsus-spital.ch)

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, [gyn-info\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:gyn-info[at]paracelsus-spital.ch)

– **Kindereurythmie:** Mo *15–15.30 h*, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Briä-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: 20 h

Fr 4. 11. 18. 25. März, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– **Prachkkünstl. Therapie:** *Ondrej Šofranko*, 044 932 51 69

– **Malkur/Therapie:** *Bernadette Gollmer*, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval AGS

1162 St-Prex, 021 823 11 43, [andrespappe\[at\]bluewin.ch](mailto:andrespappe[at]bluewin.ch)

Ecole de Science de l'esprit: 20h. *relâche estivale*

Dim 6 mars, **17^e leçon** lue

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» im Katharinen-saal, Katharinengasse 11, um *19.30 h*. Ausk.: 071 288 51 09

– Fr 4. März, **Lebensende in Würde**. Spirituelle Gesichtspunkte zu Krankheit, Lebensende und der Zeit nach dem Tod. Referent: *Dr. med. Christoph Wirtz*

– Fr 11. März, **«Leben bis zum Schluss»**. Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Sicht. Referent: *Dr. med. Marc Schlaeppli*

– Fr 18. März, **Zum Wesensbild der Demenz**. Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse. Auskunft: Christoph Wirtz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

– Mo 21. 28. März, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678, 5. und 6. Vortrag)

– Mo 7. März, **Erlebnisbericht aus der Ukraine** von *Hans Kuratli*

– Mo 14. März, **Hauptversammlung** gem. sep. Einladung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

So 20. März, *16 h*, **Gespräch**, *17.15 h*, **10. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete: Di *18 h*, Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86

– **Nachmittagsarbeit:** Mi, *16 h*, **Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte** (GA 122/Tb 706). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie:** Do *19.15 h*, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Eurythmie:** *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Sprachgestaltung:** *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92

– **Malen:** *Annelies Heinkelmann*, 071 288 51 09, *Günther Bolts-hauser*, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loo-se, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail [elidiloose\[at\]bluewin.ch](mailto:elidiloose[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit: *19.30 h*

Mo ab 7. März, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636) und **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI** (GA 240/Tb 716)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

– Mi 9. 16. 23. 30. März, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Welten-wortes** (GA 230). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 2. März, **Gedenkabend Rudolf Steiner**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmie-zimmer:

So 20. März, *9 h*, **Gespräch**, *10.15 h*, **2. Prager Stunde** gelesen

Lesegruppe: Mo *15–17 h*, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E., Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., *20.15 h*, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), *10.15 h*: So 27. März

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit: Mo 28. Feb. 14. 28. März, *20 h*, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmüthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, *20 h* (Blaue Karte nicht vergessen):

– Fr 4. März, **10. Stunde** gelesen

– Fr 25. März, **11. Stunde** gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn.
Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Manfred Knausz, 079 340 65 70, m.knausz[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

Di 1. März, **Theosophie** (GA 9). Studienarbeit

Vortrags-Zyklus mit *Marcus Schneider*, Basel, Jugendherberge:

- Di 15. März, **Nietzsche – Christus**
- Di 22. März, **Das Christentum als mystische Tatsache**
- Di 29. März, **Die Wiedergewinnung der Evangelien**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h:

- Fr 4. März, **10. Stunde** gelesen
- Fr 25. März, **11. Stunde** gelesen

Künstlerische Kurse: **Lauteurythmie:** Mo 7. 21. März, *Silvia Escher*, 4143 Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)

Thun, Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

Thusis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63
2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster.
Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansuedi.schmidli[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 7. März, **Mitgliederversammlung**
- Mo 14. 21. 28. März, **Vorstufen zum Mysterium von Gogatha** (GA 152). 6., 7. und 5. Vortrag, 1914

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:
So 27. März, **1. Stunde** frei gehalten

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung[at]ruettihubelbad.ch,

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

- 4.–6. März, **Carl Spitteler – der (fast) vergessene Literatur-Nobelpreisträger**. Mit *Lorenz Degen*, *Liestal*
- So 6. März, **Besuch der Lebens- und Wirkenssorte von Carl Spitteler und Josef Viktor Widmann**. Mit *Lorenz Degen*, *Liestal*
- 12./13. März, **Die sanfte Heilpraxis** (in der «Paracelsus-Reihe»). Mit *Jürg Reinhard*, *Merligen*
- Sa 12. März, **Mehr Energie dank angewandter Radiästhesie** (Modul I). Mit *Silvia Kalbassi*, *Bern*
- 18.–20. März, **Obertongesang – Grundtechniken**. Mit *Bernhard Mikuskovics*, *Wien*
- 25.–27. März, **Wasser bewegt – Phänomene und Experimente**. Mit *Manfred Schleyer*, *Herrisried*
- Sa 26. März, **Gewaltfreie Kommunikation** (III). Mit *Martin Rausch*, *Hünibach*

KULTUR, Vorverkauf/Reservationen: Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur[at]ruettihubelbad.ch

- Sa 12. März, 19.30 h, **Bach-Zyklus: Schlaflied für den Fürsten? Die Goldberg-Variationen**. Mit Benjamin Engel, Klavier
 - So 13. März, 16.30 h, **Szenische Lesung: Vincent van Gogh**. («Genie und Wahn» 4). Mit Frank Demenga und Karin Withner, Lesung, Anna Laura Reinhard, Violine, Annina Demenga, Klavier
- GALERIE**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:
- 6.–27. März, **Daniel Boillat, Bilder**, **Werner Deschler, Skulpturen**
 - 2. Apr.–15. Mai, **Balduin Bollin, Bilder**

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

- So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)
- Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
- Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15.
Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel.cuendet[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 1. März, **Rudolf Steiner und die Selbstschulung**. Vortrag von *Johannes Greiner*. Ort: Saal des Hotels Wartmann
- Di 8. 29. März, **Die Offenbarung des Johannes und die Edelsteine des Neuen Jerusalem**. Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit *Thomas G. Meier*

- Di 15. März, **Judentum und Rudolf Steiner**. Vortrag von *Udi Levy*
- Di 22. März, **Jahresversammlung**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):
So 6. März, 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 9. Stunde**

Kurse:

– **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20

– **Heileurythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93

– **Sprachgestaltung:** Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69

– **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00

– **Grundlagenkurs:** Mo 20 h. Davor 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Mit *Thomas G. Meier*

Zofingen, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do 20 h, **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: 19.15 h

Mo, **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch
12. März, 14.30–17 h

Michael-Zweig AGS, Pestalozzi-Zweig AVS, anthrosana, Arlesheim, u.a.

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» im Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, um 15.15 h und 19.30 h. Auskunft: 044 251 51 35. Eintritt CHF 20.– pro Vortrag

- Di 1. März, **Bewusst dem Tod entgegensehen**. Was versteht man unter «Palliative Care». Referent: *Dr. med. Stefan Obrist*
- Di 8. März, **Zum Wesensbild der Demenz**. Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*
- Di 15. März, **Menschenwürdiges Sterben**. Wie kann gute Pflege dazu beitragen. Referent: *Rolf Heine*

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabende: Gäste willkommen!

- Mo 7. März, 20 h, **Anthroposophie und der Gralsweg**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel
 - Mo 14. März, 20 h, **Parsifal – das Mysterium des Blutes**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel
 - Mo 21. März, 20 h, **Das Motiv der Selbsterkenntnis im Lebensgang von Rudolf Steiner**. Vortrag von *Robin Schmidt*, Dornach
 - Mo 28. März, 20 h, **Jahresversammlung**
- Zweignachmittag:** Fr 11. März, 15 h, **Das Matthäus-Evangelium**. Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen
- Fr 4. März, 20 h, **15. Stunde** gelesen
 - So 6. März, 10.45 h, **15. Stunde** gelesen
 - So 6. März, 19.45 h, **15. Stunde** Gesprächsarbeit

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

ÖFFENTLICHES PROGRAMM:

Arbeitsgruppen/Kurse:

- Di 1. 8. 15. 22. 29. März, 20 h, **Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie**. Die Neuzeit als spirituelle Herausforderung. Mit *Lieven Moerman*, *Adliswil*. Tierkreisraum
- Do 10. 24. März, 20 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112). Seminar mit *Dr. Karen Swassjan*, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 4. 18. März, 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
- Sa 5. März, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87
- Sa 19. März, 10 h, **Der unsichtbare Mensch in uns**. Workshop mit *Theodor Hundhammer*

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h. *M. Lüthi*, 061 701 63 68
- **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h. *M. Forster*, 044 281 30 02
- **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45. *M. Forster*, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13. *C. Chanter*, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

Di 22. 29. März, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Studienarbeit

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** *E. Widmer* 055 244 13 62, *J. Schütze* 044 251 73 80
- **Sprachgestaltung:** *W. Graber* 056 288 22 10
- **Malen:** *U. Csuka* 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

- Do 10. 24. März, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners**. Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ilse Ott*, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14-tgl., 16.30 h, **Seminar Die Mysteriendramen**, mit *Thomas Witzemann*, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung/Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, beim Grossmünster

Sprechchorarbeit mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstrasse 97

Work-out-Schauspielkurs: Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grab[at]bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar_ziegler[at]gmail.com, 077 460 03 19

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 7. März, **Der Kunstimpuls Rudolf Steiners**. Vortrag von *Urs Moser* zur Vorbereitung auf den gemeinsamen Besuch (19.3.) der Doppelausstellung «Kosmos Rudolf Steiner» und «Die Alchemie des Alltags» im Kunstmuseum Stuttgart
 - Mo 14. März, **Jahresversammlung**
 - Mo 21. 28. März, **Bucharbeit** (Themen werden an der Jahresversammlung besprochen)
- Seminar:** Do 3. 10. 17. März, 10–11.30 h. Einführung in «Die Philosophie der Freiheit» (GA 4), Leitung: *Dr. Rolf Kugler*, *Oberwil/Zug*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils um 10 h, die Gespräche um 20 h statt

- Fr 4. März, **Gespräch zur 19. Stunde**
- So 6. März, **19. Stunde** gelesen

Rudolf Steiners Weg-Spuren im Zürcher Oberland

Eine Veranstaltungsreihe mit Praktikern der Anthroposophie in Wetzikon.
Vom 7. März bis 2. April

Neben der Rudolf Steiner Schule und zahlreichen biologisch-dynamischen Bauernhöfen gibt es im Zürcher Oberland eine grosse Zahl von Einrichtungen, Praxen, Arbeits- und Lebenszusammenhänge, die von Rudolf Steiners Bild vom Menschen, der Anthroposophie, inspiriert sind. Im Jubiläumsjahr *150 Jahre Rudolf Steiner* zeigen einige davon Einblicke in ihr Berufs- und Arbeitsfeld.

- Mo 7. März 20 h, Singsaal Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon
Franz Ackermann, Philip Jacobsen
Rudolf Steiner – sein Weg in Geisterkenntnis und Lebenspraxis
- Mo 14. März 20 h, Singsaal Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon
Andreas Ott, Petra Indermühle
Die soziale und therapeutische Kraft der Landwirtschaft
- Mo 21. März 20 h, Singsaal Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon
Peter Lüthi, Felix Zimmermann
Pädagogik im Brennpunkt der Zeit
- Di 22. März 20 h, Seminarraum Guyer-Zeller-Str. 6, Wetzikon
Bernadette Gollmer, Maya Moussa
Kunsttherapie – Gesundheit aus der Farbe
- Mi 23. März 20 h, Seminarraum Guyer-Zeller-Str. 6, Wetzikon
Philip Jacobsen, Pia Rycroft, Veronika Strassmann
Biografiearbeit – sich in den eigenen Weg-Spuren selber finden
- Fr 25. März 20 h, Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Kleiner Saal
Herbert Langmair, Angelika Rademacher, Magdalena Majorek
Heileurythmie – heilende Bewegung für Leib und Seele
- Mo 28. März 20 h, Singsaal Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon
Franz Ackermann, Ruedi Hartmann
Alt werden und Sterben – die Würde des hohen Alters
- So 3. April 17 h, Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Grosser Saal
Eurythmieaufführung: Die Sprache des Evangeliums
Aus dem Markus-Evangelium: Die apokalyptische Ölbergrede mit Sprechchor
J.S. Bach: Cembalo Konzert in A-Dur, 1. und 3. Satz
Kairos Ensemble Dornach

Unkostenbeitrag: Fr. 15.-; Jugendliche und Studenten: Fr. 10.-.
Eurythmieaufführung, 3. April, mit separaten Tarifen, Vorverkauf bei Buchhandlung Kolb, Wetzikon.

Infos: www.kulturplatz.ch, www.anthrozu.ch, www.rudolf-steiner-2011.com

Kantonsschule Zürcher Oberland, Kantonsschulstrasse 11, Wetzikon
Elternbildung Kanton Zürich, beim Bahnhof Wetzikon, Seminarraum Guyer-Zeller-Str. 6, Wetzikon (neben P+R)
Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstrasse 141, Wetzikon

Gruppo Antroposofico
Leonardo da Vinci, Lugano

Ricordiamo i 150 anni dalla nascita di Rudolf Steiner

lunedì 28 febbraio alle ore 20.15 nel teatro della Scuola Rudolf Steiner di Origlio

Spettacolo di eurythmia con interpreti a sorpresa
«Aspetti della biografia di Rudolf Steiner». Conferenza del Dott. Renzo Grasdorf

Ausstellung Daniel Boillat

Am 6. März wird im Rüttihubelbad die Ausstellung der Bilder von Daniel Boillat und der Skulpturen von Werner Deschler eröffnet; Einleitung Johannes Greiner.

Infos www.ruettihubelbad.ch, www.daniel-boillat.com

Dornacher Spital: Verhandlungen geplatzt

In einer Pressemeldung vom 2. Februar 2011 teilte der Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik mit, dass er sein Angebot für eine Übernahme des Spitals Dornach zurücknimmt. Er bedauert, dass die Verhandlungen nicht zu einer Übernahme geführt haben. Obwohl der Solothurner Regierung und dem Verwaltungsrat der SoH (Solothurner Spitäler AG) seit Oktober vergangenen Jahres eine, gemäss Ita Wegman Klinik, für die Region interessante und faire Offerte vorlag, haben die Verhandlungspartner die Frist und die verlängerte Frist verstreichen lassen, ohne dass ein weiterer Verhandlungsschritt möglich geworden wäre.

Die Ita Wegman Klinik wird sich nun auf den Ausbau der psychosomatischen Station und der Onkologie in Arlesheim konzentrieren. Und nicht zuletzt steht die Eröffnung einer Grundversorgerpraxis in der Markthalle Basel Anfang August vor der Tür. *KB4*

Johannes-Zweig, Bern

Gegenwartsfragen und Anthroposophie

Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag.
Mit Marcus Schneider, Basel

Sa 12. März, 16.30 h, Erforschung des Karma – Wurzel der Anthroposophie
Sa 12. März, 19.30 h, Das Vaterunser als Zeitenwende – Von Jesus zu Christus
So 13. März, 10 h, Esoterische Gemeinschaften im Bild der Mysteriendramen

Chutzenstr. 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3, Auskunft: 051 961 28 21.

Die Christengemeinschaft, Zürich

Rudolf Steiner und die Christengemeinschaft

24. Februar–20. März, Ausstellung im Gemeinderaum in Zusammenarbeit mit dem Rudolf Steiner Archiv Dornach

24. Feb, 19.15 h **Rudolf Steiner und die Dramatik der Gründung der Christengemeinschaft.** Vortrag *Rudolf Gädeke*, Pfarrer in München
3. März, 19.15 h **Gertrud Spörri – die erste Priesterin in der Christengemeinschaft.** Vortrag *Claudia Stockmann*, Pfarrerin in Zürich
18. März, 19.15 h **Die Bedeutung der erneuerten Sprachkunst für das religiöse Leben.** Betrachtung *Ulrike Ortin*, Pfarrerin in Zürich, Sprache *Gabriele Schwarz*
7. April, 19.15 h **Erinnerungen an Rudolf Steiner aus dem Kreis der ersten Priester.** Vortrag *Claudia Stockmann*

Die Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Textes français:
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch)

Deutsche Texte:
[info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch)

Passer des incendies aux phares lumineux

Le Congrès des agriculteurs en bio-dynamie au Goetheanum du 2 au 5 février 2011.

Ce Congrès fut d'une telle richesse qu'il n'est pas possible d'en rendre compte dans sa totalité. Nous n'en exposerons ainsi que certains aspects.

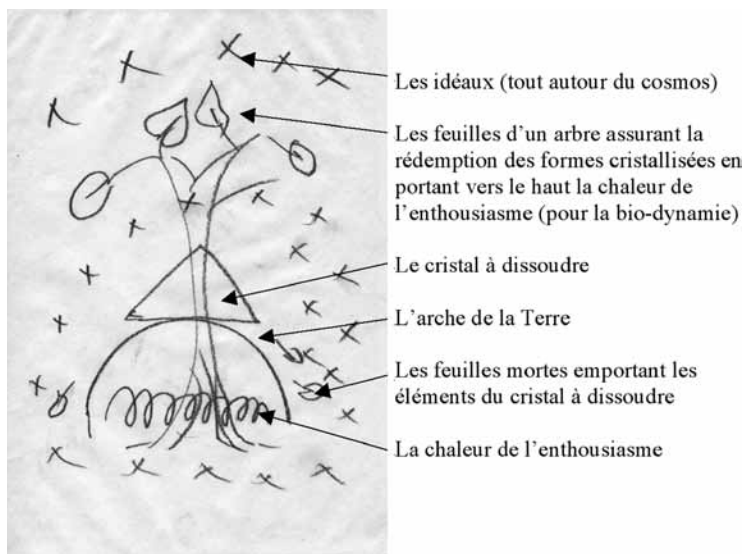
Tout d'abord il y régna un vent de renouveau fondamental : les jeunes apprentis et étudiants en agriculture bio-dynamique y étaient abondamment représentés, ils y trouvèrent leur compte, car le congrès était structuré en ateliers par tables de quatre où furent mises en pratique les étapes de la théorie-U, sous la conduite de Nicanor Perlas et de Otto Scharmer.

Cette théorie-U, présentée par M. Otto Scharmer du MIT, doit permettre d'élargir la conscience. Celle-ci est d'abord centrée sur soi et ses propres pensées, elle doit ensuite s'élargir à une conscience de l'extérieur, d'un extérieur toujours plus vaste et permettre que surgisse non pas le futur mais l'« adventus ». Il s'agit de dissoudre en quelque sorte en trois étapes toutes les pensées cristallisées, les préjugés, pour arriver à un « bottom point » où on laisse parler les forces de volonté (ce qui vient librement : en l'occurrence qui vient librement à l'esprit) et de le formuler en un tableau. À partir de ce tableau on remonte la branche du U pour s'inscrire dans la vie pratique. On formule, alors également en trois étapes, le prototype de l'attitude ou de l'action à entreprendre. Chaque tablée de quatre choisit un problème parmi ceux que présentent les participants à cette tablée. (On ne peut pas résumer la théorie-U ; Scharmer en a écrit un ouvrage de 500 pages !) Pour parcourir la voie proposée par la théorie-U, il faut pouvoir recourir aux trois facultés que sont l'ouverture de l'esprit, l'ouverture du cœur et l'ouverture de la volonté (open mind, open heart and open will). Le processus doit permettre de laisser mourir et de laisser naître (let go and let come).

La forme des petites tables-rondes a un grand avantage : les participants font connaissance avec de nombreuses autres personnes, car les tablées changent d'une session à l'autre. En outre, il y eut une telle multitude de propositions de toutes sortes qu'elles remplirent au moins vingt-cinq tableaux de format A1 (1/2 m²) ! Ainsi, tout un chacun a été entendu par au moins trois personnes... alors que d'habitude dans un pareil congrès personne ne vous écoute...

À propos du futur et de l'adventus, il y eut une conférence d'introduction de M. Stefan Brodbeck, philosophe. Le futur, c'est ce qui remplit l'agenda, il n'y a rien d'inattendu (on moissonne l'agen-

Les feuilles mortes emportants



da et on est content d'avoir liquidé ce qu'il y avait à faire) et on le remplit à nouveau avec de nouvelles tâches. L'adventus, en français l'avenir, laisse une place à l'inattendu, à ce qui vient directement de la volonté. Ainsi le thème du congrès est « faire parler l'avenir et non pas faire bavarder le futur ». Ce thème fut donc formulé comme suit : « Passer des incendies aux phares lumineux ! »

Les premières conférences ont parlé des incendies, et les tables-rondes ont tenté de formuler les phares vers lesquels il y a lieu de se diriger.

Il y eut ainsi 160 tables ! Dont quelques-unes purent rapporter leurs résultats lors des plénums. Les autres ont pu exposer les leurs sous forme d'affiches dans la Menuiserie.

Le groupe de notre table a élaboré en commun l'image ci-dessus. Elle répond, de l'avis de tous les participants de notre tablée, aux interrogations qui animaient les quatre participants. C'est, en résumé, une invitation à adopter une certaine attitude devant les questions.

La participation s'est montrée très engagée et enthousiaste, notamment par les jeunes. Ceux-ci furent au nombre de 120 sur un total de plus de 700 congressistes. Le congrès a dû refuser env. 200 inscriptions, faute de place dans les ateliers. Il y avait des Chinois, des Coréens, des Brésiliens, des Américains, des Australiens. Au cours des différentes sessions autour des petites tables de quatre, j'ai rencontré : un Coréen, une Française, un Français, deux Allemands, une Madrilène, un Italien, une Américaine (du Kentucky), une Brésilienne, un Équatorien (cultivateur de 60ha de café). Tous avaient des projets et venaient puiser des forces de motivation et d'encouragement.

Sur la scène, lors d'un plénum dans la grande salle, il y avait 120 jeunes : ils ont demandé à la l'audience : « Que celui qui a besoin de relève dans son domaine

dans les dix prochaines années se lève ? » La moitié de l'assistance s'est levée. « Alors », dirent-ils, « regardons-nous pendant 30 secondes dans les yeux », et dans le plus grand silence on se regarda dans les yeux. On sentit souffler le vent nouveau. Une force s'éleva au delà de la voûte de la Grande Salle lorsque, sous l'impulsion des jeunes, toute l'assemblée (env. 700 personnes) chanta une note pendant une minute.

Le récital de chant du jeudi (Lini Gong, Clemens Flink et Elmar Lampson) ainsi que le spectacle de funambule et prestidigitation le vendredi de Masha Dimitri, offerts en soirées, furent tout simplement renversants et applaudis à tout rompre.

On ne peut que féliciter chaleureusement les organisateurs : Jean-Michel Florin, Ueli Hurter et Thomas Luthy, pour avoir choisi cette forme de congrès.

Jean-Marie Jenni

Jean-Marie Jenni weist auf wichtige Aspekte der Landwirtschaftlichen Tagung «Zukunftswerkstatt Landwirtschaft – Von Brennpunkten zu Leuchtpunkten» vom 2. bis 5. Februar 2011 am Goetheanum. Dank der vielen jungen angehenden Landwirten herrschte ein frischer Wind. Damit jeder mitwirken konnte, gliederte sich die Arbeit – von Nicanor Perlas und Claus Otto Scharmer geleitet, von Künstlern und Phänomenologen begleitet – in Kleingruppen.

Die Theorie U – eine Erweiterung des Bewusstseins, um von der Zukunft her zu führen –, wurde experimentiert. Auch der Vortrag vom Basler Philosophen Stephan Brodbeck «Zukunft als Futurum und Adventus» unterstrich diesen Charakter. Den offenen Willen die Zukunft aussprechen zu lassen und nicht über die Zukunft zu diskutieren, war Thema dieser Tagung, die ausgesprochen kosmopolitisch Besucher aus allen Kontinenten anzog, die nach neuen Impulsen für ihre Arbeit suchten.

L'avenir du journal « Das Goetheanum »

Le journal « Das Goetheanum » est l'unique hebdomadaire anthroposophique. Il est un organe public du mouvement anthroposophique, publié par la Société Anthroposophique Universelle au Goetheanum, pour les membres de la Société, les collaborateurs du mouvement dans les différents domaines au niveau mondial et toutes les personnes intéressées. Relier la vie publique à l'ésotérisme a toujours été d'un intérêt primordial depuis la fondation de la Société à Noël 1923/24. Par ésotérique, il est question ici d'un engagement au sein des défis de notre époque, basé sur une motivation, une pratique et une inspiration spirituelle – une vie publique adonnée au monde et créant des liens à partir de l'intériorité. Le « Goetheanum » cultive cet esprit depuis des décennies et y restera fidèle pour les années à venir.

La forme du « Goetheanum » va changer et s'adapter aux besoins, situations et possibilités. Dans le courant de cette année, le concept et l'aspect du « Goetheanum » vont se modifier peu à peu. Des publications qui paraissaient jusqu'à maintenant séparément devront trouver une place commune dans le journal, de

telle façon qu'il en ressorte une stimulation par la mise à disposition commune des ressources et des informations, ainsi que par des échanges variés, au delà des frontières. Le calendrier des manifestations du Goetheanum, le rapport annuel de la Société Anthroposophique Universelle, les brochures des études au Goetheanum, les nombreuses annonces distribuées sous forme de papillons jusqu'à aujourd'hui, peut-être aussi les rapports plus détaillés des sections, devraient pouvoir s'insérer dans cette publication et exprimer ainsi leur lien avec le Goetheanum et leur inspiration dans l'anthroposophie. Dans les prochaines années, l'éditeur s'investira dans ce but.

Dans un premier temps et dès le numéro 4 de l'année 2011, la lettre d'informations pour les membres sera intégrée au « Goetheanum ». En effet depuis très longtemps il n'y avait plus de raison valable de la publier et de l'envoyer séparément, ce qui occasionnait des frais d'expédition supplémentaires.

Bodo von Plato

Une publication de « Das Goetheanum », n°3, 21 janvier 2011

Traduction française : Catherine Poncey

Le vahs est concerné et profondément choqué

Le vahs (Association pour la pédagogie curative et la psychothérapie anthroposophiques) est concerné et profondément choqué par la série d'actes de violence sexuelle dénoncés par la police du canton de Bern le 2 février 2011, sur lesquels les médias ont donné d'amples détails. Nous compatissons avec les victimes, leurs parents et les institutions concernées.

La personne en question est accusée de débordements sérieux et d'actes sexuels sur plus de cent personnes handicapées, mais aussi sur les enfants de collaborateurs, dans de nombreuses institutions depuis 1982. Parmi les institutions, certaines sont membres du vahs.

Le vahs demande que toute la lumière soit faite sur cette série de violences. Il considère cela comme particulièrement important pour la protection, l'accompagnement et le soutien aux victimes et à leurs familles.

L'organe de prévention du vahs est actif depuis dix ans et les obligations des membres du conseil de prévention à la violence et à l'exploitation sexuelle sont en vigueur depuis ce temps là. Une fois de plus, on voit d'une manière tragique, comment la sensibilisation contre la violence et l'exploitation sexuelle est importante. Depuis l'existence du centre de prévention, des sensibilisations régulières ont lieu en collaboration avec les institutions. Les

mesures et outils disponibles contre l'exploitation sexuelle seront indubitablement contrôlés.

La violence et l'abus de pouvoir causent de grandes souffrances. Les victimes endurent les conséquences des blessures de nature sexuelle pendant toute leur vie. Les enfants et les personnes handicapées sont des victimes particulièrement fragiles, et les processus de thérapies et de guérisons sont difficiles. C'est pour cette raison que tout devra être mis en œuvre à l'avenir pour la prévention contre l'exploitation sexuelle, la violence et les abus de pouvoir. Cela aura lieu d'une part au sein du vahs et, d'autre part, en collaboration étroite avec d'autres associations de la branche et celles des victimes et leurs familles.

La confiance est un cadeau qui doit être soigné continuellement. C'est l'une des bases les plus importantes pour un bon travail dans la pédagogie curative, la psychothérapie et la socio-pédagogie. La confiance a été fortement ébranlée et nous mettrons tout en œuvre pour la reconstruire.

Matthias Spalinger

*Responsable du secteur
prévention au vahs*

Vous retrouvez tous les renseignements sur l'Association pour la pédagogie curative et la psychothérapie anthroposophiques en Suisse, ainsi que sur le centre spécialisé pour la prévention vahs sur le site : www.vahs.ch.

Culture à La Branche

Eurythmie et musique

« A travers couleurs et sons, de la musique à la lumière »

Ensemble Lichteurythmie et lyres
Samedi 19 mars à 16h30

Concert

Trios pour violon, violoncelle et piano de Schubert et Piazzolla

Dectora Gamber, Kim Polman, Jean-Marc Perrin

Dimanche 3 avril à 16h30

Association La Branche, Chemin de la Branche 28,
1073 Mollie-Margot, www.labranche.ch

Ecole Rudolf Steiner de Lausanne

Requiem de Mozart

Concert du Chœur des grandes classes et du Chœur Hostias

Direction Renaud Bouvier

Samedi 26 mars à 20h30

Eglise Saint-François à Lausanne

Dimanche 27 mars à 17h

Temple de Morges

Ecole Rudolf Steiner de Lausanne, Route de Bois-Genoud 36, 1023 Crissier

Culture au

Centre social Saint-Barthélémy

« Duo violoncelle et piano »

Guillaume Terrail et Sylvain Viredaz
Œuvres de Bach, Debussy et Grieg

9 avril 2011 à 20h15

« Le Château », Centre social et curatif,
1040 Saint-Barthélemy, 021 886 23 50,
www.centresocialetcuratif.ch

Branche Henry-Dunant, Genève

150-ème anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner

Jeudi 10 mars,
à 20 h, salle 10

« Rudolf Steiner.

Percées vers une nouvelle
humanité »

Marc Desaulles, Montezillon

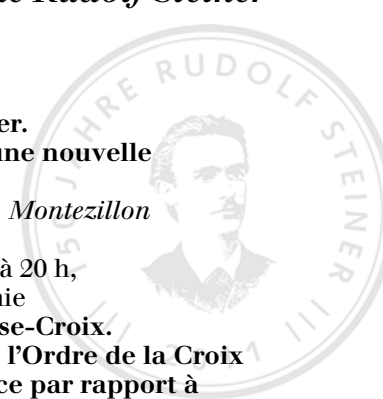
Jeudi 17 mars, à 20 h,
salle d'eurythmie

« Christian Rose-Croix.

Centenaire de l'Ordre de la Croix
et son influence par rapport à
Rudolf Steiner »

Marcus Schneider, Bâle

Ecole Rudolf Steiner, Confignon
Infos Reinhard Schütz, 022 757 48 59



150 Jahre Rudolf Steiner

- So 27. Feb **Eurythmieaufführung mit dem Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim**, Klibühni, Kirchgasse 14, Chur: 15 h, ein Programm für Kinder/16.15 h, Ernst-Heiteres für Erwachsene
- Do 3. März **Rudolf Steiner und die Anthroposophie**. Eröffnung der Ausstellung in der Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz, Chur
18.30 h: **Ansprache Dr. Walter Kugler**
20 h: **Wie wird das Leben spirituell?** Podiumsgespräch mit Dr. Walter Kugler und Persönlichkeiten aus Graubünden, Moderation: Wolfgang Held

Paracelsus-Zweig Basel

Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner

Feiertag am Samstag, 5. März 2011, im SCALA BASEL, Freie Strasse 89

- 14.00 h **Begrüssung: Rudolf Steiner in Basel**
14.30 h **Rudolf Steiner im 21. Jahrhundert** – ein Podiumsgespräch mit Dr. Olaf Koob, Dr. Walter Kugler, Thomas Meyer
16.30 h **Aus Briefen von Marie Steiner-von Sivers und Rudolf Steiner**. Lesung von Gertrud-Antonia und Hans-Dieter Jendreyko
18.00 h **Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke** – zur Autographenausstellung der Briefe Rudolf Steiners 1904–1924 im Foyer, Thomas Meyer, Perseus-Verlag
20.00 h **«Die prophetische Byline»**. Eurythmie-Ensemble St. Petersburg. Einstudierung: Ursula Steinke, Berlin

Keine Voranmeldung. Richtsatz: CHF 50.–. Für Nichtmitglieder, welche nur die Eurythmieaufführung besuchen, beträgt der Eintritt CHF 20.–.

vahs ist zutiefst schockiert

Der Verband anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz (vahs) ist zutiefst schockiert und betroffen von der Serie sexueller Gewalttaten, über welche die Kantonspolizei des Kantons Bern am 2. Februar 2011 informiert hat und über welche die Medien ausführlich berichtet haben. Wir fühlen mit den Opfern, ihren Angehörigen und den betroffenen Institutionen mit.

Der geständige Angeklagte hat seit 1982 in zahlreichen Institutionen bei über 100 Menschen mit einer Behinderung und Mitarbeiterkindern schwerwiegende sexuelle Übergriffe und Missbrauch begangen. Unter den betroffenen Institutionen befinden sich auch Institutionsmitglieder des vahs.

Dem vahs ist es ein grosses Anliegen, dass diese Gewalterie vollumfänglich aufgeklärt wird. Besonders wichtig dabei sind Schutz, Begleitung und Unterstützung der Opfer und ihrer Angehörigen.

Die Fachstelle Prävention des vahs ist seit zehn Jahren aktiv und die Selbstverpflichtungen der Mitglieder des Kuratoriums zur Prävention von Gewalt und sexueller Ausbeutung sind ebenso lange in Kraft. Einmal mehr hat sich in tragischer Weise gezeigt, wie wichtig eine Sensibilisierung im Umgang mit Gewalt und sexueller Ausbeutung ist. Seit Bestehen der Fachstelle Prävention fand eine laufende Weiterentwicklung gemeinsam mit den Institutionen statt.

Sicher werden die vorhandenen Werkzeuge und Massnahmen zur Prävention von sexueller Ausbeutung überprüft.

Gewalt und Missbrauch von Macht führen zu grossem Leid. Insbesondere sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt lösen eine schwere Traumatisierung aus, welche die Opfer oft ein Leben lang stark belastet. Kinder und Menschen mit einer Behinderung sind besonders gefährdet, Opfer zu werden, auch der Prozess der Verarbeitung und Heilung von erlebter Gewalt ist bei ihnen besonders schwierig. Aus diesem Grund muss weiterhin alles in die Prävention von sexueller Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch von Macht gesetzt werden. Dies wird einerseits innerhalb des vahs geschehen, andererseits auch in enger Zusammenarbeit mit anderen Verbänden der Branche sowie Verbänden der Betroffenen und ihren Angehörigen.

Vertrauen ist ein Geschenk, das ständig gepflegt werden muss. Es ist eine der wichtigsten Grundlagen für gute Arbeit in der Heilpädagogik, Sozialtherapie und Sozialpädagogik. Das Vertrauen wurde stark erschüttert und wir möchten alles daran setzen, dieses wieder aufzubauen. *Matthias Spalinger*
Leiter Fachstelle Prävention vahs

Informationen über den Verband anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz, sowie über die Fachstelle Prävention des vahs finden Sie auf: www.vahs.ch

Ausstellung in der Ita Wegman Klinik

Ruhe und Bewegung

Seidenapplikationen
von Angela Vogt-Burgdorfer

Seit über 30 Jahren arbeitet die Zürcher Künstlerin mit edlen, schimmernden Seidenstoffen. Sie können uns erinnern



an unsere innere Verwandtschaft mit dem Sonnenlicht und der liebenden Geistwelt, aus der es uns geschenkt wird. Mit diesen Stoffen erschafft sie Bilder, welche klare geometrische Ordnungen und lebendige Beweglichkeit zusammenführen.

Hauptthema der letzten Jahre war das vielfältige forschende Spiel am Rosenkreuz und im Siebnerkreis. In regelmässigen Ausstellungen und in thematischen Aufführungen mit redenden und musizierenden Künstlern liess sie ihre Werke nach aussen treten. 2010 erschien dann im Verlag am Goetheanum das Buch «Rosen-Kreuz – Meditationen in Texten und Bildern».

In der letzten Zeit wuchs die Arbeit in die Zwölffheit des Tierkreises hinein. Die Ausstellung in der Ita Wegman Klinik in Arlesheim wird beide Schaffensperioden berücksichtigen.

Georg Hegglin

Vernissage: 19. März 2011, 16.30 h, Dauer bis 8. Mai, täglich offen von 8 bis 21 Uhr.

Eine erfolgreiche Mitglieder-Initiative

500x500 = 40 000

Erinnern Sie sich: In der März-Ausgabe der «Schweizer Mitteilungen» 2010, S. 15, lancierte Anne-Dominique Pyott die Aktion 500x500 für die Arbeit des Rudolf Steiner Archivs in Dornach – an den arabischen Ursprung der Buchbinderei anknüpfend, wo ein Bündel Papier von 500 Blättern Rizmar (bei uns noch heute: «Ries») genannt wurde.

Der Internationalen Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv hat dieser Initiative eines engagierten Mitglieds CHF 40 000.– eingebracht. *KBA*

Ausstellung Ninetta Sombart

Ninetta Sombart ist durch zahllose Ausstellungen ihrer Gemälde zum Neuen Testament, zur Welt der Engel und durch das grosse Buch von Volker Harlan (Ninetta Sombart, Verlag Urachhaus, Stuttgart 2004) sehr bekannt geworden. Altarbilder für die Christengemeinschaft von ihrer Hand gibt es auf allen Kontinenten. Weniger bekannt und erstmals in dieser Fülle gezeigt werden ihre Bilder zum Alten Testament.



«Jakobs Ringen mit dem Engel»

Ninetta Sombart hat Motive gemalt, deren Darstellung in der Bildenden Kunst des Abendlandes eine lange Tradition hat, sodass wir ihre Wiedergeburt aus dem flutenden Meer der Farben mit Spannung wahrnehmen. Worte aus den Büchern Mose, den Psalmen, den Büchern Daniel, Jona, Tobit liegen den Darstellungen zugrunde. *Red.*

Vom Geist des Alten Testaments

Anlässlich der Ausstellung Ninetta Sombart veranstaltet der Paracelsus-Zweig am Samstag, 9. April 2011, eine Tagung: 15.30 h *Bastian Baan:*

Abraham, Melchisedek und die Zukunft des Altarsakramentes

17.00 h *Rolf Herzog:*

Jakobs Begegnung mit Michael und das Ereignis der Himmelfahrt Christi

18.15 h *Marcus Schneider:*

Vom Sinai zum Berg Tabor

Ausstellung Ninetta Sombart: 24. März–27. April 2011, Vernissage: Mittwoch, 30. März, 19 h. Einführende Worte: *Marcus Schneider*. Öffnungszeiten: eine Stunde vor den SCALA-Veranstaltungen.

Tagung «Vom Geist des Alten Testaments»: 9. April 2011. Eintritt CHF 25.–.

Foyer des SCALA BASEL, Freie Strasse 89.

150 Jahre Rudolf Steiner

Jeweils mittwochs um 20 Uhr (ausser Eurythmieaufführung)

2011 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag Rudolf Steiners. Während seines jahrzehntelangen Wirkens hat er auf vielen Gebieten Impulse gesetzt. Aus diesem Anlass möchten wir einzelne Bereiche des Wirkens der Anthroposophie Rudolf Steiners vorstellen.

Mi 11. Mai **Von der Philosophie zur Anthroposophie. Wer war Rudolf Steiner?**
Karen Swassjan. Michael Zweig, Lavaterstr. 97

Mi 25. Mai **Wie steht der anthroposophische Kunstimpuls zur bildenden Kunst im 20. Jahrhundert?** *Hanspeter Bossert.* Michael Zweig, Lavaterstr. 97

Mi 8. Juni **Die Bedeutung der Sozialimpulse Rudolf Steiners vor dem Hintergrund globaler Krisen.** *Udo Herrmannstorfer.* Michael Zweig, Lavaterstr. 97

Sa 25. Juni, 19.30 h, **Eurythmie-Aufführung.** Inspiriert durch die Johanni-Imagination, mit einem humoristischen Teil. *Eurythmie-Ensemble EOS.* Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Mi 31. Aug **Erweiterung der Medizin durch Geisteswissenschaft.** Im Bewusstsein von Karma und Freiheit. *Erich Skala.* Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Mi 14. Sept **Wie kann die Rudolf-Steiner-Pädagogik auf die Herausforderungen der Gegenwart antworten?** *Heinz Zimmermann.* Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Mi 28. Sept **Welche Landwirtschaft brauchen wir heute?** Spannende Einblicke in die Arbeit der biodynamischen Landwirtschaft, nicht nur für Insider. *Martin Ott.* Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme und sind an darüber hinausgehenden Gesprächen interessiert.

Vorträge: Fr. 20.–, Studenten Ausweis 15.–. Eurythmie-Aufführung Fr. 30.–/Studenten mit Ausweis Fr. 20.–

Auflösung eines Zweiges in Dornach

Die Arbeit im «Anthroposophischen Zweig Dornach» ruhte seit einem Jahr. Deshalb hatte sich der Zweigvorstand entschieden – nach Rücksprache mit den Mitgliedern und dem Vorstand der

Schweizer Landesgesellschaft –, die Gruppe per 31. Dezember 2010 aufzulösen. Die bisherigen Mitglieder werden sich anderen anthroposophischen Zweigen anschliessen. *Esther Gerster*

Theo Furrers Linie des Monats / La ligne du mois de Théo Furrer



Theo Furrer